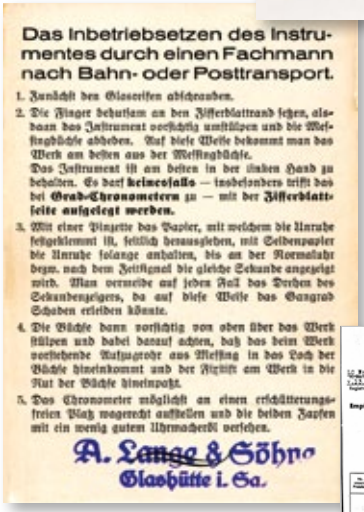
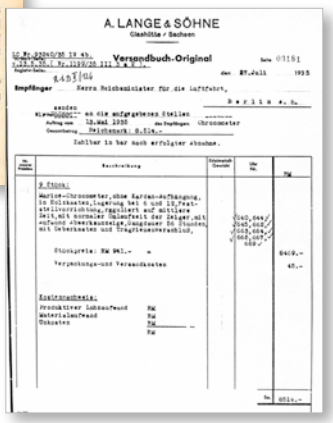

Das Inbetriebsetzen des Instrumentes durch einen Fachmann nach Bahn- oder Posttransport.

1. Zunächst den Glasreifen abschrauben.
2. Die Finger behutsam an den Zifferblattrand setzen, alsdann das Instrument vorsichtig umstülpen und die Messingbüchse abheben. Auf diese Weise bekommt man das Werk am besten aus der Messingbüchse.
   Das Instrument ist am besten in der linken Hand zu behalten. Es darf **keinesfalls** — insbesondere trifft das bei **Grad-Chronometern** zu — mit der **Zifferblattseite aufgelegt werden.**
3. Mit einer Pinzette das Papier, mit welchem die Unruhe festgeklemmt ist, seitlich herausziehen, mit Seidenpapier die Unruhe solange anhalten, bis an der Normaluhr bezw. nach dem Zeitsignal die gleiche Sekunde angezeigt wird. Man vermeide auf jeden Fall das Drehen des Sekundenzeigers, da auf diese Weise das Gangrad Schaden erleiden könnte.
4. Die Büchse dann vorsichtig von oben über das Werk stülpen und dabei darauf achten, daß das beim Werk vorstehende Aufzugrohr aus Messing in das Loch der Büchse hineinkommt und der Zapfen am Werk in die Nut der Büchse hineinpaßt.
5. Das Chronometer möglichst an einen erschütterungsfreien Platz wagerecht aufstellen und die beiden Zapfen mit ein wenig gutem Uhrmacheröl versehen.

A. Lange & Söhne
Glashütte i. Sa.


A. LANGE & SÖHNE
Glashütte / Sachsen

Versandbuch-Original

Empfänger Herrn Reichsminister für die Luftfahrt, Berlin W. 8.

Zahlbar in bar nach erfolgter Abnahme.

26

A. Lange & Söhne, Glashütte B/Dresden, Werk Nr. 640, 170 x 140 x 170 mm, circa 1935

Außergewöhnliches, sehr seltenes Marinechronometer mit 56h Gangreserveanzeige und externer Zeigerstellvorrichtung, verkauft an den "Herrn Reichsminister für die Luftfahrt" in Berlin am 27.07.1935 – mit Lange & Söhne Zertifikat des Uhrenmuseums Glashütte, original Bedienungsanleitung mit zugehörigem Originalfoto

Geh.: Nussbaumkasten, aufgelegtes Signaturschild, Schiebedeckel, Messinggehäuse mit 2 Punkt-Aufhängung, rändierte Stellmutter, zweiteilig. **Zffbl.:** versilbert, signiert, nummeriert, eingelegte radiale röm. Zahlen, große Sekunde, Spade-Goldzeiger. **Werk:** hochfeines Messingwerk, poliert, Zierschliff, massive runde Werkspfeiler, Kette/Schnecke, zusätzlicher Zeigerstellmechanismus, gebläute Schrauben, Federchronometerhemmung, Griesbach-Chronometerunruh mit 4 Gewichten und 2 Schrauben, gebläute, zylindrische Unruhspirale, chatonierter Diamantdeckstein auf Unruh.

A remarkable, very rare ship's chronometer with 56h power reserve indication, sold to the "Herrn Reichsminister für die Luftfahrt" in Berlin on 07/27/1935 – with Lange & Söhne certificate of the watch museum Glashuette, original operating instructions with original image

Case: walnut box, applied signature shield, top lid with slide, brass bowl with two point suspension, reeded adjusting nut, two-body. **Dial:** silvered, signed, numbered, inlaid radial Roman numerals, large auxiliary seconds, gold spade hands. **Movm.:** brass movement, polished, decorated, solid circular movement pillars, chain/fusee, additional hand setting device, blued screws, spring detent escapement, "Griesbach"-chronometer balance with 4 weights and 2 screws, blued helical balance spring, chatoned diamond endstone on balance.

36140 G/C: 2, 11 Z/D: 2 W/M: 2, 41

11.000 - 15.000 EUR 14.100 - 19.200 USD 110.000 - 150.000 HKD